

Ausweichstrecke für Autocross-Rennen

Tapfheim (mia) - Das passiert selten: Beifall für eine Entscheidung des Gemeinderats. Am Dienstagabend ist es in Tapfheim passiert. Der einstimmige Beschluss, sich für ein Autocross-Rennen des Motorclub Kesseltal (MCK) auszusprechen, entweder auf der klubeigenen Strecke bei Brachstadt oder auf der Anlage der Böldleschwaige ruft die Begeisterung der zahlreichen Besucher hervor.



Bild: ALFA

Der Motorclub beantragte die Genehmigung des Gremiums für ein Rennen im September. Es soll vom 19. bis 21. September abgehalten werden. Da bislang nicht geklärt ist, ob die Veranstaltung auf dem Ring bei Brachstadt stattfinden kann, bat der MCK auch um die Genehmigung für ein Rennen bei der Böldleschwaige. Gemeinderat Karl-Philipp Sautter stellt dafür einen Teil seines Geländes zur Verfügung. Von der Fruchtfolge her sei es möglich, der Weizen abgeerntet, meint Sautter.

Sein Angebot an den MCK zu einer einmaligen Veranstaltung gründet sich aber vor allem auf dem finanziellen Engpass des Vereins. "Er braucht Geld, um die naturschutzrechtlichen Gutachten finanzieren zu können", so Sautter. Der Verein habe seit 30 Jahren sehr gute Außenwerbung für die Gemeinde gemacht, sagt Sautter.

Doch wenn einer Gutes im Sinn hat, wird ihm gleich Böses unterstellt. Sautter verwahrt sich gegen Gerüchte, er wolle damit Geld verdienen. Der Verein könne sein Zelt aufstellen und seine Bewirtung durchführen, erklärte Sautter.

Im Gremium wurde das Angebot des Gemeinderats mit großer Zustimmung begrüßt. Bürgermeister Karl Malz spricht sich für die Genehmigung des Rennens aus. "Wir haben es zwar nicht zu entscheiden, mit unserer Zustimmung können wir den Verein aber moralisch unterstützen." Josef Hiltner kritisiert die Haltung des Bund Naturschutz. Damit werde der Natur kein guter Dienst erwiesen, der BN trage dazu bei, das Desinteresse am Naturschutz zu wecken. Gemeinderat Dieter Keller drückt die Hoffnung aus, es möge bei der Böldleschwaige nicht zu ähnlichen Problemen naturschutzrechtlicher Art kommen.

Die Entscheidung, ob das Rennen im Herbst tatsächlich ausgetragen werden kann, liegt allerdings nicht bei der Gemeinde. Den Mitgliedern des MCK ist klar, dass das Landratsamt das Sagen hat. Doch sie freuen sich über die eindeutige Sympathiekundgebung des Gremiums. Vom Landratsamt gibt es bisher jedoch nur vage Aussagen.

Der Antrag des Motorclub Kesseltal wurde vom Landratsamt mit der Formulierung "die von Ihnen beantragte Erlaubnis zur Durchführung einer Autocrossveranstaltung können wir leider nicht in Aussicht stellen" beantwortet.

Nicht nur für den Verein ist daraus nicht zu erkennen, ob das nur eine Zwischennachricht darstellt oder einer endgültigen Ablehnung gleichkommt.